

ERNST MORITZ ARNDT  
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Wissen  
lockt.  
Seit 1456



# Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung



Anschrift:

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Theologische Fakultät  
Institut zur Erforschung von  
Evangelisation und Gemeindeentwicklung  
Rudolf-Petershagen-Allee 1  
17487 Greifswald

Telefon: +49 (0)3834 86-2532 (Antje Gusowski, Manuela Kindermann)

Fax: +49 (0)3834 86-2533 oder 86-2527

E-Mail: [ieeg@uni-greifswald.de](mailto:ieeg@uni-greifswald.de)

Internet: [www.ieeg-greifswald.de](http://www.ieeg-greifswald.de)

[www.facebook.de/IEEG.Greifswald](https://www.facebook.de/IEEG.Greifswald)

Sekretariat:

Mo 9-16 Uhr

Di 14-16 Uhr

Do 15-16 Uhr

Über die Arbeit am IEEG informiert ein etwa dreimal jährlich erscheinender kostenloser **Newsletter** (als PDF- oder Druckversion erhältlich). Ihre Bestellung nimmt unser Sekretariat entgegen.

Stand: Mai 2015

Fotos und Gestaltung: IEEG, Martin Alex, David Reißmann

# Überblick

Begrüßung	5	5. Das IEEG – Entstehung und Organisation	31
1. Theologische Fakultät	7	» Entstehung	31
» Überblick	7	» Finanzierung	32
2. Das Team	9	» Beirat	32
» Direktor des IEEG	9	» Verein	32
» Wissenschaftliche Mitarbeiter	9	» Kooperationen und Mitgliedschaften	33
» Sekretariat	13	6. Publikationen	34
» Externe Partner	14	» Beiträge zu Evangelisation und Gemeindeentwicklung (BEG)	34
3. Forschung und Lehre	17	» BEG-Praxis	37
» Forschung	17	» Weitere Publikationen	39
» Lehre	25	» 10 Jahre IEEG	40
» Fort- und Weiterbildung	26	» Emmaus-Projekt	38
4. Kirche und Kooperationen	29		
» Agentur für missionarische Dienste	29		
» Kooperation mit dem EKD-Zentrum für Mission in der Region (ZMiR)	29		





## Liebe Leserinnen und Leser,



Forschung und Lehre zu Evangelisation und missionarischer Gemeindeentwicklung bilden seit nunmehr über 10 Jahren die Schwerpunkte unserer Arbeit. Dabei leitet uns ein ganzheitlicher Ansatz von Mission, der diakonische und evangelistische Schwerpunkte integriert. Wir forschen und lehren in ökumenischem Horizont und internationaler Vernetzung.

Diese Arbeit möchten wir Ihnen mit vorliegender Broschüre vorstellen und Ihnen einen konzentrierten Einblick in Aufgabe, Struktur und Schwerpunkte des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG) bieten. Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Das IEEG ist das einzige universitäre Institut im deutschsprachigen Raum, das sich mit Fragen der missionarischen Gemeindeentwicklung beschäftigt. 2004 als Hochschulinstitut der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald gegründet, folgt es u. a. Impulsen der Leipziger EKD-Synode 1999, die sich mit der Rehabilitation des Missionsthemas in der Evangelischen Kirche befasste.

Am IEEG arbeiten zur Zeit zehn Personen, die fast ausschließlich durch Drittmittel finanziert werden.

Konkret widmen wir uns verschiedenen Forschungsschwerpunkten, z. B. Kirche in ländlichen Räumen, Evangelistischer Homiletik und Kursen zum Glauben. Darüber hinaus geschieht Forschung am IEEG durch die Begleitung von Qualifikationsarbeiten sowie durch Publikationen und Symposien.

Unser Lehrangebot zielt auf die (Weiter-)Bildung sowohl von Studierenden der Theologie als auch von Pfarrerinnen und Pfarrern. Beiden bieten wir ein festes Curriculum bzw. eine Reihe unterschiedlicher Veranstaltungsformate rund um Fragen der Evangelisation und Gemeindeentwicklung.

Zudem ist das IEEG mit den Aufgaben der Agentur für missionarische Dienste im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis (Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland) betraut und berät beispielsweise Synoden, Kirchenleitungen und kirchliche Führungskräfte.

Wir wünschen Ihnen einen gewinnbringenden Einblick,

Ihr 

Prof. Dr. Michael Herbst  
(Direktor)



# 1. Theologische Fakultät

## Überblick

Als 1456 auf Initiative des Juristen und Bürgermeisters Heinrich Rubenow im Greifswalder Dom die Universität gegründet wurde, waren bereits zwei Professoren der Theologie mit dabei. Heute zählt die Theologische Fakultät über 600 Studierende.

Der familiäre Stil dieser Fakultät hat schon manchen angelockt: Das Gespräch untereinander und mit den Lehrenden gelingt meist problemlos. Angesichts der einfachen Besetzung der Lehrstühle sind die Dozenten in der Lehre „Generalisten“ und weisen sich doch durch innovative Forschungen als vielfältig profilierte „Spezialisten“ aus. In den Bibelwissenschaften wird nicht nur die Exegese des Alten und Neuen Testaments betrieben, sondern es werden auch Schrifttum, Kultur und Kult des Judentums reflektiert. Mit der Sammlung des Gustaf-Dalman-Instituts besitzt die Fakultät dafür ein ganz besonderes Pfund.

Die Vertreter der Kirchengeschichte widmen sich ganz gezielt auch der regionalen kirchlichen Zeitgeschichte.

In der Systematischen Theologie ist zentrales Thema die Wahrheitsfrage des christlichen Glaubens. Das Fach der empirischen Religionswissenschaft beschäftigt sich mit vielfältigen Erscheinungsformen religiösen Lebens in unserer Gesellschaft. Die Praktische Theologie widmet sich der aktuellen Gestalt des Christentums in Kirche und Gesellschaft und fragt nach verantwortlicher Gestaltung christlicher Existenz auf der Grundlage der biblischen Botschaft. Die Disziplin der Religions- und Medienpädagogik ist auf die Bereiche schulischer und gemeindlicher Bildungsprozesse bezogen, wobei ein besonderer Akzent auf der wissenschaftlichen Beschäftigung mit neuen Medien liegt.

Die Theologische Fakultät macht es sich in Forschung und Lehre zur Aufgabe, das Leben aus wissenschaftlicher Perspektive und in spezifisch theologischer Hinsicht zu deuten. Sie stellt sich die Frage nach der religiösen Natur des Menschen und versucht in Bezug darauf Antworten aus der Perspektive des christlichen Glaubens zu entwickeln.





## 2. Das Team

### Direktor des IEEG



**Prof. Dr. Michael Herbst** (Jg. 1955), Studium der Evang. Theologie in Bethel, Göttingen und Erlangen. Wiss. Mitarbeiter bei Prof. Dr. Manfred Seitz, Erlangen. Promotion über „Missionarischen Gemeindeaufbau in der Volkskirche“. Gemeindepfarrer in Münster, Krankenhausseelsorger in Bethel. Seit 1996 Professor für Praktische Theologie in Greifswald und seit 2004 Direktor des IEEG. 2003-2006 und 2008-2009 Dekan der Theologischen Fakultät von 2009 bis 2013 Prorektor der Universität Greifswald. Michael Herbst forscht am IEEG zu den Themen Evangelistische Verkündigung, Gemeindeentwicklung in der Anglikanischen Kirche, Grundsatzfragen des missionarischen Gemeindeaufbaus, Führung und Leitung in der Kirche.

E-Mail: [herbst@uni-greifswald.de](mailto:herbst@uni-greifswald.de)

Tel.: +49 (0)3834 862528

### Wissenschaftliche Mitarbeiter



**Pastor Jens Monsees** (Jg. 1968), stellvertretender Direktor, Studium der Ev. Theologie in Bethel, Erlangen, Hermannsburg und Göttingen. Vikariat nahe Lüneburg. 2002-2012 Pastor einer Landgemeinde in der Hannoverschen Landeskirche. Seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IEEG und dort verantwortlich für die empirische Erforschung von Kursen zum Glauben und ihrer Bedeutung für die Gemeindeentwicklung. Arbeit an einer Dissertation über Innovationsmanagement in kirchlichen Veränderungsprozessen. Zudem ist er an Beratungsprozessen mit Kirchenkreisen und Gemeindepflanzungsprojekten beteiligt und beschäftigt sich mit religionssoziologischen Themen und Fragen von Führung und Leitung in der Kirche.

E-Mail: [jens.monsees@uni-greifswald.de](mailto:jens.monsees@uni-greifswald.de)

Tel.: +49 (0)3834 862536



**Dipl.-Theol. Felix Eiffler** (Jg. 1984), Studium der Ev. Theologie in Berlin, Seoul und Greifswald. 2012 Erstes Theologisches Examen in Berlin. Von 2011 bis 2015 Studieninspektor am Theologischen Studienhaus Greifswald. Seit April 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IEEG. Schwerpunkte: Kirche in urbanen Räumen und urbaner Kultur sowie urbane Gemeindeentwicklung, Konfessionslosigkeit, missionarische Gemeindeentwicklung im Osten Deutschlands, Fresh X.

E-Mail: [felix.eiffler@uni-greifswald.de](mailto:felix.eiffler@uni-greifswald.de)

Tel.: +49 (0)3834 862541



**Anja Granitza, B.Sc.** (Jg. 1987), Studium der Psychologie in Göttingen. Seit 2013 Studium der Theologie in Greifswald, seit 2014 Wissenschaftliche Hilfskraft am IEEG. Forschungsinteressen: Interdisziplinarität im Bereich theologischer und psychologischer Forschung und Praxis, Belastungserkrankungen kirchlicher Amtsträger auf dem Land, distributive und andere Leitungsmodelle in kirchlichen Strukturen. Projekte am IEEG: Arbeitsgruppe ländliche Räume, psychische Gesundheit von Pfarrerinnen und Pfarrern in ländlichen Regionen, empirische Forschung.

E-Mail: [anja.granitza@uni-greifswald.de](mailto:anja.granitza@uni-greifswald.de)

Tel.: +49 (0)3834 862535



**Pfarrer Kolja Koeniger** (Jg. 1984), Studium der Ev. Theologie in Gießen, Greifswald und Tübingen sowie Studium der Soziologie und Kulturanthropologie in Tübingen. Vikariat in der Evangelischen Kirche von Westfalen, Pfarrer in Gelsenkirchen. Ab Oktober 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IEEG. Kolja Koeniger befasst sich vornehmlich mit Fragen der Kybernetik, Gemeindeentwicklung, Kirchentheorie und Pastoraltheologie.

E-Mail: [kolja.koeniger@uni-greifswald.de](mailto:kolja.koeniger@uni-greifswald.de)

Tel.: über Sekretariat +49 (0)3834 862532



**Dipl.-Theol. Benjamin Stahl, M.A.** (Jg. 1984), Studium der Evang. Theologie in Jena, Greifswald, Leipzig und Durham (UK). 2011 M.A. in Biblical Studies, 2012 Erstes Theologisches Examen, Vikariat in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Zweites Theologisches Examen 2014. Seit November 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IEEG. Arbeit an einer Dissertation über die Entwicklung kontextsensibler Pfarrbilder am Beispiel peripherer ländlicher Räume in Ostdeutschland. Projekte und Forschungsschwerpunkte am IEEG: Arbeitsgruppe ländliche Räume, psychische Gesundheit von Pfarrerrinnen und Pfarrern in ländlichen Regionen, Pastoraltheologie; Ansprechpartner für die Kooperation mit dem Forschungskonsortium „Think Rural“ und dem EKD-Zentrum Mission in der Region (ZMiR).

E-Mail: [benjamin.stahl@uni-greifswald.de](mailto:benjamin.stahl@uni-greifswald.de)

Tel.: +49 (0)3834 862540



**Pfarrer Patrick Todjeras, M.A.** (Jg. 1983), Studium der Ev. Theologie in Wien und Los Angeles, Studium Germanistik und Geschichte in Wien, Master of Christian Leadership am Fuller Theological Seminary, Pasadena. Vikariat in der Evangelischen Kirche Österreich. Bis 2014 Pfarrer in Marchtrenk, Oberösterreich. Seit September 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IEEG. Am IEEG beschäftigt sich Patrick Todjeras mit den Themen evangelistische Homiletik, Evangelium und Postmoderne, missionarische Gemeindeentwicklung, Fresh X und Emerging Church.  
E-Mail: [patrick.todjeras@uni-greifswald.de](mailto:patrick.todjeras@uni-greifswald.de)  
Tel.: +49 (0)3834 862539



**Carla J. Witt, M.A.** (Jg. 1984), Studium der Soziologie, Psychologie und Politikwissenschaft in Gießen, Abschluss 2011 als Magistra Artium. Von 2009 bis 2011 nebenberuflich tätig beim Freizeiddienst der Schüler-SMD. Seit 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IEEG. Ihre Forschungsinteressen liegen bei religionssoziologischen Fragestellungen, quantitativer Sozialforschung und Fragen zur Zukunft des Ehrenamtes. Am IEEG verantwortet sie den sozialwissenschaftlichen Teil verschiedener empirischer Untersuchungen (u. a. zur Bedeutung von Kursen zum Glauben, zum Ehrenamt im ländlichen Raum und im Rahmen des Fresh-X-Netzwerkes).  
E-Mail: [carla.witt@uni-greifswald.de](mailto:carla.witt@uni-greifswald.de)  
Tel.: +49 (0)3834 862542

## Sekretariat



**Antje Gusowski**

E-Mail: [ieeg@uni-greifswald.de](mailto:ieeg@uni-greifswald.de)

Tel.: +49 (0)3834 862532

Fax: +49 (0)3834 862533

Mo 9-16 Uhr

Di 14-16 Uhr

Do 15-16 Uhr



**Manuela Kindermann**

E-Mail: [manuela.kindermann@uni-greifswald.de](mailto:manuela.kindermann@uni-greifswald.de)

Tel.: +49 (0)3834 862528

Fax: +49 (0)3834 862527

## Externe Partner (Mitwirkung an Projekten)

### **Dekan Dr. Martin Reppenhagen**

(Jg. 1964), Pfarrer, Studium der Evang. Theologie in Wuppertal, Tübingen, Pune (Indien), Heidelberg. Gastdozent in Indien, Gemeinde- und Bezirksjugendpfarrer in der Evang. Landeskirche in Baden, Promotion. 2004–2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellvertretender Direktor am IEEG. Seit 2014 Dekan des Kirchenbezirks Karlsruhe-Land.  
E-Mail: martin.reppenhagen@kbz.ekiba.de

### **Kirchenrat Dr. Thomas Schlegel**

(Jg. 1973), Pfarrer, Studium der Evang. Theologie in Jena, Pietermaritzburg (Südafrika) und Princeton. Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Jena (Systematische Theologie), Promotion. Vikariat in München, Pfarrer in Biberschlach (Thüringen). 2009–2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IEEG. Seit 2013 Kirchenrat im Dezernat Gemeinde der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland .  
E-Mail: thomas.schlegel@ekmd.de

### **Prof. Dr. Johannes Zimmermann**

(Jg. 1965), Pfarrer, Studium der Ev. Theologie in Tübingen, Jerusalem, Erlangen und Straßburg. Promotion, Vikariat, Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Tübingen. 2004–2010 wissenschaftlicher Geschäftsführer und Theologischer Studienleiter am IEEG. Privatdozent und apl. Prof. der Theologischen Fakultät Greifswald. Seit 2010 Pfarrer in Balingen-Endingen (Württemberg).  
E-Mail: johannes.zimmermann@uni-greifswald.de

### **Dipl.-Theol. Martin Alex**

(Jg. 1981), Studium der Evangelischen Theologie in Leipzig, Tübingen und Greifswald. 2009–2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IEEG. Seit 2015 Vikar der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.  
E-Mail: martin.alex@uni-greifswald.de







# Forschung und Lehre

## Forschung

### Kirche in ländlichen Räumen

Drängende finanzielle, strukturelle und demografische Herausforderungen v. a. in strukturschwachen ländlichen Räumen werfen zentrale Fragen auf: Wie kann es gelingen, auch in Schrumpfungssituationen eine vitale Kirche zu sein? Was sind Kernkompetenzen kirchlicher Mitarbeiter (haupt- wie ehrenamtlich) auf dem Land? Wie kann Kirche in ländlichen Räumen ihren missionarischen Auftrag wahrnehmen? Mit einer Reihe unterschiedlicher Studien bearbeitet das IEEG diese Fragekomplexe: Studie zur physischen und psychischen Gesundheit von Pfarrpersonen in ländlichen Räumen, Studie zu innovativen und missionarischen Aufbrüchen in peripheren ländlichen Räumen, Untersuchung zu ehrenamtlichen Engagement in peripheren ländlichen Räumen.

Bei der Arbeit am Thema „ländliche Räume“ erweisen sich unsere interdisziplinären, internationalen und ökumenischen Kontakte als sehr hilfreich. Das IEEG hat zudem die Geschäftsführung des interdisziplinären Forschungskonsortiums „Think rural!“ der Universität Greifswald (S. 22) inne.

### Evangelistische Homiletik

Gängige Konzepte der Homiletik schweigen in der Regel zur evangelistischen Verkündigung. Zugleich wächst die missionarische Herausforderung, elementar-einladende Predigten in unterschiedlichen Kontexten zu gestalten. Der Forschungsschwerpunkt „Evangelistische Homiletik“ dient der theologischen Grundlegung einer evangelistischen Predigtlehre und zielt auf ein evangelistisch-homiletisches Exerzitium. Dazu gehört auch die Langzeitweiterbildung „Einladend predigen“ für Pfarrerinnen und Pfarrer (Seite 26).



## Erwachsen glauben

Kurs- und Seminar-Angebote für Erwachsene, die in den Glauben einführen bzw. neue Zugänge dazu ermöglichen, werden in Deutschland seit vielen Jahren in Gemeinden und an anderen kirchlichen Orten beider großen Konfessionen und verschiedener Freikirchen erfolgreich durchgeführt. Das IEEG begleitet dieses wichtige kirchliche Arbeitsfeld in Forschung und Lehre. Der aus der Anglikanischen Kirche stammende Kurs „EMMAUS – Auf dem Weg des Glaubens“ (Seite 39) wurde in den deutschen Kontext übertragen und wird vom IEEG herausgegeben. Das Institut ist in der Fachkonferenz Erwachsen glauben der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste vertreten und erforscht in empirischen Untersuchungen die Bedeutung von Kursen zum Glauben für die Entwicklung von Gemeinde und Kirche.

## Fresh X

Fresh X, in Anlehnung an „Fresh Expressions of Church“ in der Anglikanischen Kirche Großbritanniens, ist seit 2012 eine ökumenische Initiative in Deutschland. Als IEEG beraten und begleiten wir dieses Netzwerk. Ziel ist es, neue Ausdrucksformen von Kirche zu wagen. Kontextsensible und relevante Formen von christlicher Gemeinschaft sollen gefördert werden. Fresh X heißt, dass innovative Personen in einem Team danach fragen, was missional, kontextuell, lebensverändernd und gemeindebildend ist. Wir verstehen unsere Aufgabe in der theologischen Begleitung und Zurrüstung dieser innovativen Prozesse. Dies geschieht auch durch empirische Untersuchungen und Evaluationen.

## Ehrenamt

Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement – alle diese Begriffe beschreiben dasselbe Phänomen: egal ob Hausmann, Studentin oder Vollzeitbeschäftigter – viele Menschen gehen neben ihrem tagtäglichen Job noch einer oder mehrerer freiwilliger Tätigkeiten nach.

Laut aktueller Studien gehört der Bereich „Kirche und Religion“ dabei zu den größten Engagementsbereichen. Am IEEG ist das Thema Ehrenamt ein Querschnittsthema, das in viele andere Themenfelder hineinweist und dort aufgenommen wird. Dabei findet die Frage nach der zukünftigen Gestaltung des Ehrenamtes im kirchlichen Kontext sowohl in unseren Studien als auch in Lehrveranstaltungen und Veröffentlichungen ihren Platz und wird von mehreren theoretischen und praktischen Seiten bedacht.

## Führen und Leiten

Führung und Leitung sind wesentliche Aspekte kirchlichen Lebens und von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Weiterentwicklung von Kirche und Gemeinden. Wir fragen nach einer theologischen Grundlegung geistlicher Leitung. Gleichzeitig erforschen wir den Beitrag organisationspsychologischer und betriebswirtschaftlicher Einsichten für Führung und Leitung in der Kirche. Dies geschieht im Horizont einer auf plurale Leitung durch entsprechend begabte Menschen ausgerichteten Gemeindeentwicklung. Die Forschung fließt ein in Weiterbildungsformate wie das Spirituelle Gemeindemanagement (S. 27).





## Pastoraler Dienst der Zukunft

Pfarrerinnen und Pfarrer sind wichtige Schlüsselpersonen in der Kirche. Ihr Dienst wird im Zuge der Säkularisierung immer herausfordernder und schwieriger. Die Belastungen nehmen zu. Dies spürt man nicht nur in sehr stark ländlich geprägten Gegenden. Momentan werden durch Leitbilder Entlastungswege aufgezeigt, die durch Reduktion von Rollen und Aufgaben das traditionelle Pfarrbild stark verändern. Hier ist theologisch und empirisch zu fragen, wie die Zukunft des Pfarrberufes aussieht und welche Chancen in den Veränderungen und in der Aufteilung pastoraler Tätigkeiten stecken. Vielleicht wird in der Zukunft nicht mehr gefragt, wie ein Pfarrbild aussehen könnte, sondern welche Vielfalt an Gaben und Menschen gebraucht wird, um pastoralen Dienst tun zu können, und welche Rolle dabei die universitär ausgebildeten Theologinnen und Theologen spielen.

## Kybernetische und kirchentheoretische Grundsatzfragen

Die im Namen des Instituts verankerten Themen Evangelisation und Gemeindeentwicklung werden im größeren Kontext von Kirchentheorie und Kybernetik erforscht. Die Bearbeitung dieser Themen wirkt als Grundlagenforschung hinter allen konkreten Projekten des Instituts: Wie wird die „sichtbare Kirche“ wahrgenommen und woraufhin soll sie weiterentwickelt werden? Ein spezieller Greifswalder Beitrag zu diesen allgemeinen praktisch-theologischen Themen ist der Bezug auf die Missionswissenschaft. Kirche und Gemeinden werden aus dieser Sicht im Blick auf ihre Rolle für die „missio Dei“ betrachtet.

## Dissertationen und Habilitationen

Zurzeit werden ca. 15 Promotionen bzw. Habilitationen am IEEG begleitet, zu deren Unterstützung regelmäßig Doktorandenkolloquien stattfinden. Seit 2004 wurden mehrere Promotions- sowie ein Habilitationsprojekt erfolgreich abgeschlossen. Sie sind in der BEG-Reihe veröffentlicht (ab Seite 34).

Unter [www.ieeg-greifswald.de](http://www.ieeg-greifswald.de) finden Interessierte Hinweise zur Promotion am IEEG.

## Wissenschaftliche Symposien, Tagungen

Das Institut veranstaltet regelmäßig Tagungen und Symposien in Greifswald, zum Teil in Kooperation mit dem Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg.

Bisherige Tagungen fanden zu folgenden Themen statt: Kirche in peripheren ländlichen Räumen, Missionarische Perspektiven für eine Kirche der Zukunft, Gemeindepflanzung, Kirchenmitgliedschaft, Kirche in der Postmoderne, Konversion, sowie zur Zukunft der Kirche in Europa. Die Tagungen und Symposien werden i. d. R. in der BEG-Reihe dokumentiert (ab Seite 34).

Auch als Mitveranstalter und Kooperationspartner externer Tagungen engagiert sich das IEEG punktuell.



## Forschungskooperationen

### Think rural!

„Think Rural!“ ist ein interdisziplinäres Forschungskonsortium der Universität Greifswald unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Herbst (Theologe) und Prof. Dr. Frieder Dünkel (Kriminologe). Um ein fachübergreifendes Verständnis auf ländliche Räume zu erarbeiten, sind alle Fakultäten der Universität Greifswald an der Forschung beteiligt. Seit 2011 tragen erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Ergebnisse zusammen, um gemeinsam Antworten auf die Herausforderungen zu finden, die derzeit besonders in entlegenen ländlichen Gebieten zu beobachten sind.

### Internationales Forschungskonsortium

Das International Research Consortium for Congregational Studies and Social Sciences kommt seit 2004 jährlich zusammen. Es berät

Fragen einer missionalen Theologie und Gemeindeentwicklung. Beteiligt sind Theologen und Religionssoziologen u.a. aus Amsterdam, Greifswald, Kopenhagen, Oslo, St. Paul und Stellenbosch.

### TRIC

Die Abkürzung TRIC steht für Transformations of Religious Identities and Communities und bezeichnet ein internationales Forschungs-Netzwerk, in dem seit 2012 Wissenschaftler u.a. aus den Niederlanden, aus Großbritannien, Südafrika, Schweden, Serbien und Deutschland verbunden sind. Sie untersuchen religiöse Transformationsprozesse in urbanen, ruralen und virtuellen Zusammenhängen und in ihren Überschneidungsbereichen. In den jährlichen Tagungen werden Beiträge aus den unterschiedlichen Themenbereichen und regionalen Kontexten diskutiert und aufeinander bezogen.

## Weitere Forschungsthemen

### Wie finden Erwachsene zum Glauben?

Mit dem Projekt „Wie finden Erwachsene zum Glauben?“ erforschte das IEEG erstmals in einer empirischen Studie, wie Glaubensbiographien Erwachsener in den evangelischen Landeskirchen in Deutschland gefördert werden. Etwa 100 geschulte Multiplikatoren können zu Vorträgen in Gemeinden und kirchlichen Gremien eingeladen werden. Auf einem internationalen Symposium im Februar 2011 wurden die Studienergebnisse diskutiert.

### Projekt „nebenan“

Die frühere Pommersche Evangelische Kirche hat mit dem IEEG im Plattenbaugebiet Bergen-Rotensee (Rügen) das missionarische Projekt „nebenan“ initiiert. In elementaren Lebensvollzügen sollen in diesem weitgehend konfessionslosen Wohngebiet Anstöße zum christlichen Glauben gegeben werden. Dabei

werden Erfahrungen der anglikanischen Kirche mit „fresh expressions of church“ für den (ost-)deutschen kirchlichen Bereich erprobt. Das Projekt wird vom IEEG wissenschaftlich begleitet.

### Gemeindeentwicklung in der Region

In der Gemeinde- und Kirchenentwicklung kommt der Region eine immer stärkere Bedeutung zu, wobei die netzwerkartige Zusammenarbeit von Gemeinden gefördert werden soll. In Aufnahme der Kompetenz von Ehren- und Hauptamtlichen kann es zu gemeinsamen Lernerfahrungen und Synergieeffekten kommen. Dieses Thema wird am IEEG in Kooperation mit dem EKD-Zentrum Mission in der Region bearbeitet.

### Abgeschlossene Forschungsprojekte

#### Seit 2004 wurden u. a. folgende Forschungsprojekte abgeschlossen:

„Landaufwärts“ (2012-2014), Evaluation „Ev. Aufbruch Garbsen“ (Hannoversche Landeskirche, 2012), „Gemeinden auf Kurs/Kurs halten – Bedeutung von Kursen zum Glauben für die Gemeindeentwicklung“ (2012-2014), Wie finden Erwachsene zum Glauben (2011), Untersuchung zur Veränderung von Glaubenswegen Jugendlicher (2012), Wissenschaftliche Begleitung bei der Begründung einer Evangelischen Auslandsgemeinde in Dubai (2010), „Einstellungen von Pfarrerinnen und Pfarrern zu Mission und Evangelisation“ (2008), Evaluation der „Gottesdienste als Entdeckungsreise“ in Berlin (2008), „Diakonische Gemeinde und Evangelisation“ (zum Wichern-Jubiläum 2008), „Imbizo – zum Heilungsauftrag der Kirche“ (Kapstadt, 2007), synodaler Prozess „Missionarische Volkskirche“ (Ev. Kirche im Rheinland, 2004-2006), „Zweitgottesdienste in der Evangelischen Landeskirche in Baden“ (2006).







## Lehre

### Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Das IEEG und der Lehrstuhl für Praktische Theologie in Greifswald bieten ein festes Curriculum von Lehrveranstaltungen. In vier Semestern können Studierende wesentliche Aspekte der Praxistheorie einer missionarisch und seelsorglich ausgerichteten Kirche in spät-volkskirchlichen Kontexten bearbeiten. Entsprechend werden in folgenden Bereichen Module angeboten: Seelsorge & Kasualien (mit Praktika in Altenheim und Krankenhaus), Gottesdienst & Verkündigung (z. B. homiletisch-liturgisches Exerzitium, evangelistische Modelle, Glaubenskurse), missionarische Gemeindeentwicklung (z. B. Gemeindeentwicklungskonzeptionen, kirchliche Führungslehre und Management, diakonische Arbeitsformen) sowie Missions- und Sozialwissenschaft; darüber hinaus Wahlmodule in Hymnologie und Kirchenmusik sowie Kirchen- und Religionsrecht.

Das aktuelle Lehrangebot finden Sie auf den Internetseiten der Theologischen Fakultät Greifswald.

### Praktika

Für Studierende der Theologie bietet das IEEG regelmäßig ein missionarisches Praktikum im Projekt „nebenan“ in Bergen-Rotensee an (Seite 22). Zudem wird die Einführung eines Gemeindepraktikums in ländlichen Räumen vorbereitet. In einigen Landeskirchen wird es als Gemeindepraktikum anerkannt. Aktuelle Hinweise finden sich auch im Vorlesungsverzeichnis der Theologischen Fakultät.



## Fort- und Weiterbildung

### Summer Sabbatical

Viele Landeskirchen gewähren ihren Pfarrerrinnen und Pfarrern nach mehreren Jahren Pfarrdienst ein Studiensemester. Das Summer Sabbatical des IEEG ist ein Begleitprogramm für ein Studiensemester in Greifswald.

Neben den regulären Angeboten der Theologischen Fakultät und der ganzen Universität gibt es weitere Veranstaltungen z. B. zur Förderung missionarischer und kybernetischer Kompetenz und Studienfahrten. Während der drei Monate bieten wir „Gemeinschaft auf Zeit“ mit Impulsen zur Gestaltung geistlichen Lebens, effektive Arbeit in Kleingruppen, professionelle Gruppensupervision, Begleitung und Impulse durch das Team des IEEG sowie Einblicke in die kirchliche Situation in der Region.

### „Einladend predigen“

„Einladend predigen“ ist eine Langzeitweiterbildung für Pfarrerrinnen und Pfarrer. Über vier Kurswochen in zwei Jahren wird – ausgehend von den Erkenntnissen des Forschungsschwerpunktes Evangelistische Homiletik (S. 17) – die evangelistische Kompetenz von Hauptamtlichen gestärkt. Neben theologischen Weichstellungen zu den Themen Evangelisation, Kontext und Gesellschaft sind die Predigtbesprechungen der Teilnehmenden das Herzstück der Fortbildung. In einem gemeinsamen Weg wird theologisch, rhetorisch und inhaltlich an Predigt und Präsentation gearbeitet. Wir sind davon überzeugt, dass neben individuellen Begabungen vieles von dem Handwerkszeug eines einladenden Predigers/einer Predigerin erlernt werden kann.

## Spirituelles Gemeindemanagement (SGM)

Das „Spirituelle Gemeindemanagement“ (SGM) ist eine zertifizierte Langzeitweiterbildung für Pfarrerrinnen und Pfarrer. Wir bieten sie seit 1999 gemeinsam mit dem Pastoralkolleg der Rheinischen, Westfälischen und Lippischen Landeskirche und der Ev.-ref. Kirche (Villigst) an. Dabei werden Gruppen von etwa 20 Pfarrerrinnen und Pfarrern in vier Kurswochen (ergänzt durch monatliche Supervision) in Fragen von persönlicher Spiritualität, Führung, Leitung und Organisation im Pfarramt sowie missionarischer Gemeindeentwicklung gestärkt. Das Spezifikum dieser Weiterbildung besteht darin, Theologie und Betriebswirtschaft wechselseitig aufeinander zu beziehen.

SGM-Kurse finden in Bad Urach und Heidelberg (Baden und Württemberg), in Villigst und Wuppertal (Westfalen und Rheinland) und Wien (Österreich) statt.

## Weiterbildung für kirchliche Gremien/Studienreisen

Wir beraten Synoden, Kirchenleitungen und kirchliche Führungskräfte in Fragen der missionarischen Gemeindeentwicklung. Das schließt Vorträge u.a. auf Pfarrkonventen und Synoden sowie konkrete kirchliche Projektaufgaben mit ein.

2008 fand eine Studienreise nach Sheffield in Nordengland statt, bei der Gemeindeaufbauprojekte in der anglikanischen Kirche besucht wurden. 2013 reiste eine Gruppe unter Begleitung des IEEG zu Willow Creek nach Chicago. Ziele weiterer Studien- und Forschungsreisen sind z.B. Holland oder Skandinavien. Für 2015 ist eine weitere Studienfahrt für Studierende der Theologie nach Chicago, für 2016 eine weitere nach England geplant.



## 4. Kirche und Kooperationen

### Kooperation mit der Nordkirche

Das Institut arbeitet im Rahmen der Nordkirche mit dem Gemeindedienst (im Hauptbereich III „Gottesdienst und Gemeinde“) zusammen. Die von der Nordkirche finanzierte Stelle am IEEG (zurzeit vakant) ist zu je 50% der Arbeit in Forschung und Lehre am IEEG und der Mitwirkung im Gemeindedienst gewidmet. Diese „Brückenstelle“ soll in besonderer Weise der kirchlichen Arbeit im Norden zu Gute kommen, der Begleitung missionarischer Projekte in ländlichen und städtischen Räumen, der Initiierung von Kursen zum Glauben, aber auch der Unterstützung bei Ansätzen zu einer missionarischen Gemeindeentwicklung vor Ort und in der Region.

### Kooperation mit dem EKD-Zentrum für Mission in der Region (ZMiR)

Das EKD-Zentrum für Mission in der Region wurde im Zuge des Reformprozesses der EKD 2009 begründet. Es arbeitet in enger Kooperation mit dem IEEG.

Das Zentrum bedenkt die missionarischen Herausforderungen der Region und damit jener kirchlichen Handlungseinheit, die immer häufiger die Pfarchie ergänzt. Diesem Thema widmet sich das ZMiR in Tagungen, Fachgesprächen, der fachlichen Begleitung exemplarischer Regionen und in Publikationen.

Das IEEG begleitet die Arbeit des Zentrums wissenschaftlich und bringt dabei besonders die Perspektive stark entkirchlichter und peripherer ländlicher Regionen ein.



# Entstehung und Organisation des IEEG

## Entstehung

Das IEEG wurde am 1.4.2004 als Hochschulinstitut der Theologischen Fakultät in Greifswald gegründet. Es ist das bundesweit erste und nach wie vor einzige Institut, das sich in universitärer Forschung und Lehre mit den Themenfeldern Evangelisation und Gemeindeentwicklung beschäftigt.

Die Gründung geht auf Impulse der EKD-Synode in Leipzig im Jahr 1999 zurück. Diese wurden von einer Gruppe Greifswalder Theologen (Prof. Dr. Michael Herbst, Prof. em. Dr. Jörg Ohlemacher), kirchenleitender Persönlichkeiten der Pommerschen Evangelischen Kirche und der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste in Deutschland aufgenommen.





## Finanzierung

Als Hochschulinstitut kann das IEEG auf die Infrastruktur der Ernst-Moritz-Arndt-Universität zurückgreifen. Alle Personal- und Sachkosten (außer der Stelle des Direktors) werden jedoch aus Drittmitteln bestritten.

Mehrere Kirchen sind an der Finanzierung des IEEG beteiligt: die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers, die Evangelische Kirche von Westfalen (ab Oktober 2015) sowie die Evangelische Kirche in Deutschland.

Wichtige Förderer sind die Deichmann-Stiftung (Essen), die Maclellan Foundation (Chattanooga, USA), Stiftung Christliche Medien (SCM), die Stiftung Wertestarter (Berlin) und die Arbeitsgemeinschaft Missionarische

Dienste (AMD). Zudem wird das IEEG durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und das Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald bei der Durchführung von Symposien unterstützt. Weitere Finanzmittel erhält das IEEG durch Spenden an den Verein zur Förderung der Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung e. V.

## Beirat

Ein ehrenamtlicher Beirat der EKD begleitet gemeinsam die Arbeit des IEEG und des Zentrums für Mission in der Region (ZMiR). Den Vorsitz hat Bischof i. R. Axel Noack (Magdeburg).



## Verein

Zur finanziellen Unterstützung des IEEG wurde der Verein zur Förderung der Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung e. V. gegründet. Zum Vorstand gehören Landesbischof Gerhard Ulrich, Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit, OKR Dr. Erhard Berneburg (Generalsekretär der AMD), Pastorin Margret Laudan und Prof. Dr. Michael Herbst.

Spenden für den Verein sind laut Beschluss des Finanzamts Greifswald aufgrund der Förderung der Wissenschaft besonders steuerbegünstigt.

Vereinskonto: KD-Bank Duisburg; BLZ 350 601 90; Kto.-Nr. 156 715 40 13;  
BIC: GENODED1DKD;  
IBAN: DE06 3506 0190 1567 1540 13

## Kooperationen und Mitgliedschaften

Das IEEG kooperiert mit folgenden Partnern:

- » Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) im Diakonischen Werk der EKD
- » Zentrum für Mission in der Region (EKD)
- » Arbeitsstelle Kirche im Dialog (Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland)
- » Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald
- » Missionshochschule in Stavanger
- » Willow Creek Deutschland/Schweiz



## 6. Publikationen

### Beiträge zu Evangelisation und Gemeindeentwicklung (BEG)

In dieser Studienreihe erscheinen wissenschaftliche Beiträge zu bislang weitgehend vernachlässigten Themenbereichen kirchlicher Praxis und theologischer Reflexion. Dazu gehören Monographien, Promotionen und Habilitationen, außerdem Aufsatzbände und Kongressberichte.





**Alles auf Anfang. Missionarische Impulse für Kirche in nachkirchlicher Zeit (BEG 19)**  
 M. Clausen / M. Herbst / Th. Schlegel (Hg.), 242 S., € 24,99, Neukirchen-Vluyn 2013



**Kirche mit Mission. Beiträge zu Fragen des Gemeindeaufbaus (BEG 20)**  
 Michael Herbst, 287 S., € 24,99, Neukirchen-Vluyn 2013



**Mittendrin! Kirche in peripheren ländlichen Regionen (BEG 21)**  
 Martin Alex / Thomas Schlegel (Hg.), 261 S., € 24,99, Neukirchen-Vluyn 2014

## BEG-Praxis

In der Praxisreihe erscheinen Bücher, die auf die kirchliche und gemeindliche Praxis ausgerichtet sind.



### Gemeinde 2.0. Frische Formen für die Kirche von heute

Heinzpeter Hempelmann / Michael Herbst / Markus Weimer (Hg.), 101 S., 9,90 €, Neukirchen-Vluyn 2011



**Gemeinde im Kontext.**  
**Neue Ausdrucksformen**  
**gemeindlichen Lebens**  
Christiane Molden-  
hauer / Georg Warnecke  
(Hg.), 180 S., 19,99 €,  
Neukirchen-Vluyn 2012



**Leuchfeuer oder**  
**Lichternetz. Missio-**  
**narische Perspektiven**  
**für ländliche Räume**  
Thomas Schlegel /  
Martin Alex (Hg.),  
192 S., 19,99 €,  
Neukirchen-Vluyn 2012



**Vitale Gemeinde.**  
**Ein Handbuch für**  
**die Gemeinde-**  
**entwicklung**  
Robert Warren, 160 S.,  
19,99 €, Neukirchen-  
Vluyn 2. Aufl. 2013



**Mitten im Leben.**  
**Die Volkskirche, die**  
**Postmoderne und die**  
**Kunst der kreativen**  
**Mission**  
Hans-Hermann Pompe  
104 S., € 9,99, Vorwort  
von Wolfgang Huber,  
Neukirchen-Vluyn 2014



**Wo Gott mir nahe**  
**kommt. Kirche in der**  
**Freizeit**  
Klaus Grünwaldt  
109 S., € 12,99, 1  
Neukirchen-Vluyn 2014



**Kurs Halten.**  
**Erfahrungen von**  
**Gemeinden und**  
**Einzelnen mit Kursen**  
**zum Glauben**  
Jens Monsees, Carla J.  
Witt, Martin Reppen-  
hagen, 206 S., € 19,99,  
Neukirchen-Vluyn 2015

## Weitere Publikationen



**Geistlich leiten.  
Ein Handbuch**  
Peter Böhlemann  
/ Michael Herbst,  
239 S., 29,99 €,  
Göttingen 2011



**Vom gekreuzigten  
Gott reden: Wie  
wir Passion, Sühne  
und Opfer heute  
verständlich  
machen können**  
Heinzpeter  
Hempelmann,  
Michael Herbst, 192  
S., 14,99 €, Gießen  
2011



**Praxisbuch Neue  
Gottesdienste**  
Christian Schwarz  
/ Michael Herbst  
(Hg.), 320 S., 19,95  
€, Gütersloh 2010



**beziehungsweise.  
Grundlagen und  
Praxisfelder evan-  
gelischer Seelsorge**  
Michael Herbst,  
700 S., 39,00 €,  
Neukirchen-Vluyn  
2012

## 10 Jahre IEEG



**Christiane Moldenhauer (Hg.):  
Stationen einer Reise. Beiträge zum  
zehnjährigen Bestehen des IEEG**

In diesem Heft sind die Beiträge des IEEG-Jubiläums 2014 u.a. von Prof. Paul M. Zulehner, Prof. Eberhard Hauschildt, Prof. Michael Herbst und Prof. Wolfgang Huber gesammelt. (Schutzgebühr 3,00€)

## Emmaus-Projekt

### EMMAUS. Auf dem Weg des Glaubens

Neben der Einführung zu Glaubenskursen von Prof. Dr. Michael Herbst gibt es in dieser Reihe ein Handbuch und den Basiskurs. Daneben gibt es zahlreiche weitere Handbücher von unterschiedlichen Autorinnen und Autoren zu einer Vielzahl an Themen.



